

Berliner Tageblatt.

Politische Tagesübersicht.

Der Schutz von Fabrikations- und Geschäftsgeheimnissen.

Seit einiger Zeit wird in industriellen Kreisen mehr oder minder lebhaft auf den Schutz strafrechtlicher Bestimmungen gegen den Verstoß von Fabrik- und Geschäftsgeheimnissen hingewirkt. Der Verein zur Wahrung der Interessen der heimischen Industrie...

Der Verein der Chemiker unterscheidet drei Fälle des Vertrauensmissbrauchs, welche alle drei die Industrie schädigen können. Erstens, wenn Arbeiter und Beamte eines gewerblichen Unternehmens...

Es wird anzunehmen sein, daß alle drei Arten des Vertrauensmissbrauchs, wenn es geschieht, die drei Arten unterschiedenes so zu bezeichnen, vorzukommen. Und ohne Zweifel ist der Fall der Schwere und verwerfliche, dem Wohlwilleit leitens des Beamten oder Arbeiters und Verrätherlei leitens eines zweiten Unternehmens...

Dieses verleiht sich aber untrüglichen Grades aus folgenden Erwägungen. Zunächst wird es kaum möglich sein, den Begriff des Geschäftsgeheimnisses genau festzulegen. Der Kaufmann, der Fabrikant kennt Alles, was in seinem Gewerbebetrieb sich ereignet, seine ganze Geschäftsführung, seine Verträge...

auf diese Weise mit Ermahnung seines Fortkommens schwer bestraft. Ihn aber auch kriminalrechtlich bestrafen wollen, dazu genügt es nicht, daß er indirekt über Geschäftsgeheimnisse gewirkt ist; er muß ein wirkliches „Geschäftsgeheimnis“, eine bis dahin geheim gehaltene Eigenschaft des Gewerbes, verhandelt haben. Aber was ist in diesem Sinne ein Geschäftsgeheimnis?...

Nach schärfer aber stellt sich die Sache, wenn man den „Vertraß“ durch ehemalige Beamte und Arbeiter ins Auge faßt. Kann man es einem jungen Mann verbieten, die in seiner Zeit in anderen Geschäften oder Fabriken gewonnenen Erfahrungen sich später zu nütze zu machen? Offenbar nein. Ebenso wenig kann man es aber bestrafen, wenn er seine gewonnenen Erfahrungen in der Weise für sich verwertet, daß er sie einem Dritten mittheilt...

Und was den Verstoß von Geschäftsgeheimnissen durch dritte Personen anlangt, so wird hier eine Bestrafung sich noch schwerer rechtfertigen lassen.

Geschäftsgeheimnisse sind also nicht darnach angethan, strafrechtlichen Schutz zu genießen. Das geistige Eigentum an neuen Erfindungen, an Erfindungen, an Kompositionen, Büchern u. s. w. ist das, welches sich auf eine Weise von Jemande geschützt, und ein Geschäftsgeheimnis sollte für immer strafrechtlich geschützt sein.

Wenn wir daher gegen den vorgelegenen strafrechtlichen Schutz ins Erfahren trüben, so wollen wir damit keineswegs dem Vertrauensmissbrauch das Wort reden. Aber ihn zu ahnden, das meinen wir, darf getrotzt der Eitelkeit und dem faulmännlichen Ehrgeiz und Ehrgeiz nicht geschehen werden. Diese Eitelkeit wird bestenfalls durch die Strafrecht, wenn die Abweisung eines sogenannten Geschäftsgeheimnisses verwehrt wird, wann nicht.

• Aber die gestern dem Bundesrathe vorgelegene neue Branntweinsteuer-Vorlage bringt trotz des biden Schicksels, man kann darüber so freieren nicht, doch schon jetzt Einiges in die Öffentlichkeit. Wie diese werden wir weiter berichten, wenn wir erfahren; denn es fällt sich heraus, daß die bisherigen Bestimmungen, wie sehr sie auch von offizieller Seite bestritten wurden, in der Hauptsache zutreffen. Es handelt sich, wie bereits bekannt,

um zwei Entwürfe, die sich beide nur auf die norddeutsche Branntweinsteuer-Gemeinschaft erstrecken. Der eine betrifft die neue Konsumsteuer, die allen Branntweinhaltern im Gebiete der erwähnten Gemeinschaft auferlegt werden soll. In Betrage von 1,20 Mark für den Liter Alkohol. Auch das beträgt sich, was schon früher aber die sehr einschneidenden Konsumsteuer und strengen Strafbestimmungen zur Durchführung der Konsumsteuer lautete. Daneben soll, wie gleichfalls bekannt, die Maßfira steuer beibehalten werden, die von 1 Mark bis zu 1,90 Mark für einen Liter Maßraum sich steigern kann. Die Vertragsfähigkeit ist vom dritten Jahre an auf über 200 Millionen Mark veranschlagt. Die Bundesratsauschüsse werden sich nun alsbald an die Arbeit machen. Das Versteht sich wieder, wie beim Branntweinmonopol-Gesetz, dem förmlich sächsischen Gesetzen Finanzrathe Golz übertragen wurde. Man nimmt an, daß der Reichstag bei seinem Zusammentritt die Vorlage bereits für und fertig vorfinden wird.

* Die heißen Wahlkämpfe bei der letzten Landtagswahl im Wahlkreise Bitterfeld-Deßau haben jetzt noch ein Nachspiel vor Gericht. Man schreibt uns darüber aus Halle, 20. April: Der konservative Landtagsabgeordnete Major a. D. v. Wulfe auf Nohau hatte gegen den Stabsarztordnenvorsteher und Sparsassenrevisor August Schaaf und den Medizinal-Direktor (Hörbig) beide zu Jörbig, bei dem dortigen Amtsgericht Privatklage wegen öffentlicher Beleidigung erhoben. Am 25. Oktober e. fand im Rathskeller zu Jörbig eine öffentliche Versammlung des liberalen Wahlvereins statt, in welcher Schaaf als Vorsteher referirte und die Konfession einer scharfen Kritik unterwarf. In Bezug auf v. Wulfe (den Privatkläger) hat Schaaf geäußert, daß Jener bei einer Jagd geirraschweise habe verstanden lassen, dem Bauer geizige nicht die Finte, sondern die Mistgabel, woran Schaaf die Bemerkung geknüpft, daß die Liebe der konservativen Partei zum Wohlwille größer sei, als die Liebe zum armen Bauer. Hierüber hat Medizinal-Direktor Schaaf anlässlich mit Anwesenden, wie „der Bauer sei recht und wehrlos gegenüber den Konfessionellen“ etc. Das Schöffengericht Jörbig nahm schwere Beleidigung an und verurtheilte jeden der Angeklagten zu 100 Mark Geldstrafe. Wegen dieser Entscheidung ward durch Herrn Reichsanwalt Wölffl Verfügung eingelegt und die 2. Strafkammer des hiesigen Landgerichts hatte sich heute damit zu befassen. Herr Reichsanwalt Wölffl beantragte, Herrn Wulfe, Herrn Schaaf und Herrn Hörbig in dieser Sache überhaupt abzulehnen, weil ihm derselbe nicht anbehangen genug erschienen. Herr Wölffl ist zugleich Vorsteher des konservativen Vereins in Jörbig und als solcher für den Kandidaten seiner Partei, Herrn v. Wulfe, aufgetreten. Es müßte aber allen Parteien im Stande das Recht zugehen, einen in befangenen Richter, beantragen zu können. Dennoch trat der Gerichtshof, dessen Vorsitzender der Landgerichtsdirektor Wulfe war, — beiläufig bemerkt Vorsitzender des freikonfessionellen Vereins — in die Verhandlung ein. Herr Wölffl resp. diese Mandanten wollen den Beweis der Wahrheit dahin antreten, daß sie beantragen, den Entschluß v. Wulfe als Jörbig zu haben, zu welchem der Privatkläger die ihm zugesprochenen Worte von der Finte und Mistgabel geäußert haben soll, und es wurde zu diesem Zwecke ein neuer Termin auf den 26. Mai anberaumt. Den Ausfall werden wir feinerzeit mittheilen.

Ein Rundgang durch die Central-Markthallen.

(Spezialbericht des „Berliner Tageblatts“.)

Eine hattsche Versammlung von Frauen und Männern aus allen Kreisen unserer bürgerlichen Gesellschaft hatte sich gestern Abend in den ungeheuren Markthallenräumen auf eine Einladung der bolyrischen Gesellschaft hin versammelt, um unter der Führung des Direktors Hausburg einen Rundgang durch dieselben zu machen. Zu nächst entwidete derselbe in einem einleitenden Vortrage die Unterschiede im Marktwesen unter freiem Himmel und in geschlossenen, wozumöglich einleitend. Die größte, wenn auch ganz unzureichende Befruchtung betraf die Erhöhung der Lebensmittelpreise in Folge der in den Markthallen zu entrichtenden Standgebühren. Allgemein sei vorläufig noch die Meinung vorhanden, daß die Vergrößerung der zwölf Millionen Anlagekosten, ferner die erforderlichen Vermehrungskosten notwendig auf die in den Markthallen selbstgehaltenen Baaren preisbereits einwirken würden.

Allen demgegenüber müßte einmal geltend gemacht werden, daß in den Markthallen unermäßig wenig Waren dem Bedeuten ausgelegt sein würden, wie auf den offenen Märkten, sodann daß die Kosten der An- und Abfuhr der Marktwaren sich bedeutend vermindern und theilweise ganz aufheben würden; drittens würde aber auch durch die Vergrößerung entfernter Lager- und Probentische der Verkehrsverhältnisse verbessert werden, so daß eine Nahrungsmittelehrhöhung auch dem Wohlstandes nicht zu erwarten sei. Schließlich würde sich hinsichtlich der Markthallen, der Markthallenverhältnisse, welche sich über diese Dinge gegen Dritte die nöthige Discretion bewahrt und auch nach dem Aussehen aus seinem Gewerbebetriebe hierfür künftigher verschwiegen bleibt. Über gegen diese Pflicht verstoß, so lange er noch in dem gewerblichen Unternehmen beschäftigt ist, hat Entlassung zu gewärtigen und wird

preiswerthen Nahrungsmitteln haben wird. Namentlich sei eine ungeheure Steigerung im Verbrauche von grünen, feinen Gemüsen und von Seefischen mit Sicherheit zu erwarten. Nach diesen orientirenden Bemerkungen wurde die Besichtigung der großartigen Hallen und ihrer in der That unübertrefflichen Einrichtungen unternommen. Da einzelne Theile derselben bereits bei früheren Anlässen unseren Lesern beschrieben worden sind, so beschränken wir uns diesmal darauf, nur diejenigen Einzelheiten herauszugreifen, von denen die Leser noch keine genaue Kenntnis haben dürften.

• Geben wir uns zunächst nach dem der Stadthallen angekehrten Theil der Markthallen. Die sieben Bogen, welche einen nuthbaren Flächenraum von 175 Quadratmetern darbieten, werden für Nahrungsmittelversteigerungen einmündet werden. Vorläufig sind sie noch in ihrem jetzigen, kahlen Zustand belassen, da man erst die Entwidlung des Verkehrs abwarten will, um so die erforderlichen Einrichtungen neu zu gewinnen. Was nun den Verkehrsverhältnisse anbelangt, so dürfte sich derselbe nie folgt gestalten. Sämmtliche für die Centralhallen bestimmten Waggons werden an dem Ost- und Westendpunkt der Stadthallen, also an den Bahnhöfen Rummelburg und Charlottenburg, nach Schluß des Fernverkehrs gesammelt und dem Alexanderbahnhof zugeführt, von wo aus sie vermittelt einer Weiche auf die Markthallen geleitet werden. Diese bestehen aus einem ungefähre 380 Meter langen Rangir- und Ausziehgleise, und aus zwei Personengleisen von a. 20 und 10 Metern Länge, deren erster auf dem verbleibenden Stadthallenabstand liegt, während für das zweite ein besondrer Unterbau, die Draisine der Markthallen entlang, ausgeführt werden. Der Flächenraum zwischen diesen beiden Bahnhöfen ist überhöht worden, und auf diese Weise ist ein sechs Meter breiter höherer Gangabgang angesetzt worden, während durch die Ueberdeckung der Hauptbahnfahrt ein mit der Markthallen direkt in Verbindung stehender sehr breiter innerer Gangabgang entstanden wurde; in zwei gleichzeitige Entladung eines aus 60 Wägen bestehenden, in jeder Hälfte aufgestellten Ladunges ermöglicht wird. Man nimmt vorläufig an, daß täglich etwa 500 Centner zu entladen sein würden. Unter dieser Voraussetzung, sowie unter dem weiteren Annahme einer Befahrung von 100 Centner auf den Waggons, würden zwei Züge je 60 Waggons genügen, um die erforderlichen Baarenmaterialien in die Centralhallen zu schaffen. Für die mögliche rasche Entladung der Waggons stehen sechs hydraulische Hebevorrichtungen von je 30 Centner Tragfähigkeit zur Verfügung, welche für Ein- und Ausladen auf jeden Quab fünf

Minuten brauchen. In anderthalb Stunden sind somit die 60 Waggons des einen Ladunges vollständig entleert. Das aber für die Bewältigung dieser Arbeitsthat nach Markthallen vorgehen wird, nämlich die Zeit von 12 bis 4 Uhr, so bleibt immer noch nach Entleerung der beiden Bahnhöfe eine volle Stunde übrig, die allerdings auch erforderlich ist, wenn man etwaige Verzögerungen mit in Anschlag bringt.

Gerade dieser interessenteste Theil des Markthallenverkehrs wird eine ebenso genaue wie maßvolle Organisation nöthig machen. Allein die militärische Einteilung der Arbeitskräfte ist ja eine preussische Eigenschaft und sie wird sich auch in diesem Falle bewähren. Abweichend von den übrigen, ist die Centralmarkthalle, wie unsere Leser bereits wissen, zweigleisig ausgeführt, und den Flächenraum auf diese Weise zu vergrößern. In diesen Obergangsgalerien, welche verschiedene Weiten haben (sie sind theils 13,5 Meter, theils 6,7 Meter breit) werden alle markthalligen Gegenstände der landlichen Industrie festgehalten. Bestimmte Treppen und Wendeltreppen stellen die Verbindung zwischen diesen Galerien und den unteren Hallen her. Zur Bewältigung des Verkehrs dienen hier hydraulische Aufzüge von je 15 Centner Tragfähigkeit, welche in den vier Ecken der Markthalle angebracht sind.

Die Gesamtfläche, welche diese Galerien einnehmen werden, beträgt beinahe 4300 Quadratmeter. Hier werden auch die Kaiser Wilhelm- und Neue Friedrichstraße entlang, Bureaus für die Expedienten, für die Unterhaltung auswärtigen Verkehrs, für Zollaufsicht, für die verschiedenen Engrosabnehmer eingerichtet. Von den Galerien aus begab sich die Gesellschaft wieder zurück in die Hallen und in die Kellerien. Herr Direktor Hausburg erwiderte hier die Anwesenden, sich möglichst nahe bei einander zu halten, weil sonst leicht die Gefahr für einzelne Stadtbürger entziehen könnte, daß sie sich in dem vier Wogen weiten unterirdischen Gewölbe verirren könnten. Diese Vorsicht war aber durch den Beweis für die Nothwendigkeit konnte noch auf der Stelle erbracht werden! Nachdem die Besichtigung fast zwei Stunden in Anspruch genommen hatte, verabschiedete sich ein Theil der Gesellschaft nach zu einem trautlichen Nachtrinken in den Räumen der Banorama-Reparatur.

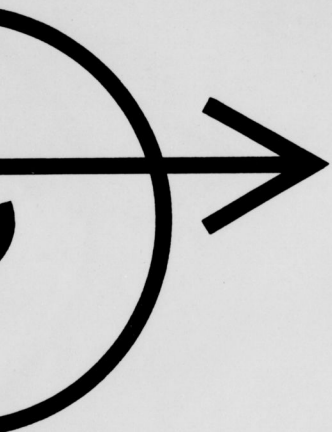
Hoffentlich wird der Uebergang aus dem altgewohnten Marktwesen in den neuen ohne allzugroße Reibungen in unseren Wirtschaftsverhältnissen erfolgen. Für die Entwidlung Berlins hebt in einem gewissen Sinne mit dem 3. Mai dieses Jahres eine neue Epoche an. J. K.

Berlin, 30. April. Weizen per 1000 Liter, loco 145-146 und Quat. etc., Mai-Juni 154-155, Juli-August 156-157, Sept.-Okt. 162-163, Nov.-Dez. 168-169, Jan.-Febr. 174-175, März-April 180-181, Mai-Juni 186-187, Juli-August 192-193, Sept.-Okt. 198-199, Nov.-Dez. 204-205, Jan.-Febr. 210-211, März-April 216-217, Mai-Juni 222-223, Juli-August 228-229, Sept.-Okt. 234-235, Nov.-Dez. 240-241, Jan.-Febr. 246-247, März-April 252-253, Mai-Juni 258-259, Juli-August 264-265, Sept.-Okt. 270-271, Nov.-Dez. 276-277, Jan.-Febr. 282-283, März-April 288-289, Mai-Juni 294-295, Juli-August 300-301, Sept.-Okt. 306-307, Nov.-Dez. 312-313, Jan.-Febr. 318-319, März-April 324-325, Mai-Juni 330-331, Juli-August 336-337, Sept.-Okt. 342-343, Nov.-Dez. 348-349, Jan.-Febr. 354-355, März-April 360-361, Mai-Juni 366-367, Juli-August 372-373, Sept.-Okt. 378-379, Nov.-Dez. 384-385, Jan.-Febr. 390-391, März-April 396-397, Mai-Juni 402-403, Juli-August 408-409, Sept.-Okt. 414-415, Nov.-Dez. 420-421, Jan.-Febr. 426-427, März-April 432-433, Mai-Juni 438-439, Juli-August 444-445, Sept.-Okt. 450-451, Nov.-Dez. 456-457, Jan.-Febr. 462-463, März-April 468-469, Mai-Juni 474-475, Juli-August 480-481, Sept.-Okt. 486-487, Nov.-Dez. 492-493, Jan.-Febr. 498-499, März-April 504-505, Mai-Juni 510-511, Juli-August 516-517, Sept.-Okt. 522-523, Nov.-Dez. 528-529, Jan.-Febr. 534-535, März-April 540-541, Mai-Juni 546-547, Juli-August 552-553, Sept.-Okt. 558-559, Nov.-Dez. 564-565, Jan.-Febr. 570-571, März-April 576-577, Mai-Juni 582-583, Juli-August 588-589, Sept.-Okt. 594-595, Nov.-Dez. 600-601, Jan.-Febr. 606-607, März-April 612-613, Mai-Juni 618-619, Juli-August 624-625, Sept.-Okt. 630-631, Nov.-Dez. 636-637, Jan.-Febr. 642-643, März-April 648-649, Mai-Juni 654-655, Juli-August 660-661, Sept.-Okt. 666-667, Nov.-Dez. 672-673, Jan.-Febr. 678-679, März-April 684-685, Mai-Juni 690-691, Juli-August 696-697, Sept.-Okt. 702-703, Nov.-Dez. 708-709, Jan.-Febr. 714-715, März-April 720-721, Mai-Juni 726-727, Juli-August 732-733, Sept.-Okt. 738-739, Nov.-Dez. 744-745, Jan.-Febr. 750-751, März-April 756-757, Mai-Juni 762-763, Juli-August 768-769, Sept.-Okt. 774-775, Nov.-Dez. 780-781, Jan.-Febr. 786-787, März-April 792-793, Mai-Juni 798-799, Juli-August 804-805, Sept.-Okt. 810-811, Nov.-Dez. 816-817, Jan.-Febr. 822-823, März-April 828-829, Mai-Juni 834-835, Juli-August 840-841, Sept.-Okt. 846-847, Nov.-Dez. 852-853, Jan.-Febr. 858-859, März-April 864-865, Mai-Juni 870-871, Juli-August 876-877, Sept.-Okt. 882-883, Nov.-Dez. 888-889, Jan.-Febr. 894-895, März-April 900-901, Mai-Juni 906-907, Juli-August 912-913, Sept.-Okt. 918-919, Nov.-Dez. 924-925, Jan.-Febr. 930-931, März-April 936-937, Mai-Juni 942-943, Juli-August 948-949, Sept.-Okt. 954-955, Nov.-Dez. 960-961, Jan.-Febr. 966-967, März-April 972-973, Mai-Juni 978-979, Juli-August 984-985, Sept.-Okt. 990-991, Nov.-Dez. 996-997, Jan.-Febr. 1002-1003, März-April 1008-1009, Mai-Juni 1014-1015, Juli-August 1020-1021, Sept.-Okt. 1026-1027, Nov.-Dez. 1032-1033, Jan.-Febr. 1038-1039, März-April 1044-1045, Mai-Juni 1050-1051, Juli-August 1056-1057, Sept.-Okt. 1062-1063, Nov.-Dez. 1068-1069, Jan.-Febr. 1074-1075, März-April 1080-1081, Mai-Juni 1086-1087, Juli-August 1092-1093, Sept.-Okt. 1098-1099, Nov.-Dez. 1104-1105, Jan.-Febr. 1110-1111, März-April 1116-1117, Mai-Juni 1122-1123, Juli-August 1128-1129, Sept.-Okt. 1134-1135, Nov.-Dez. 1140-1141, Jan.-Febr. 1146-1147, März-April 1152-1153, Mai-Juni 1158-1159, Juli-August 1164-1165, Sept.-Okt. 1170-1171, Nov.-Dez. 1176-1177, Jan.-Febr. 1182-1183, März-April 1188-1189, Mai-Juni 1194-1195, Juli-August 1200-1201, Sept.-Okt. 1206-1207, Nov.-Dez. 1212-1213, Jan.-Febr. 1218-1219, März-April 1224-1225, Mai-Juni 1230-1231, Juli-August 1236-1237, Sept.-Okt. 1242-1243, Nov.-Dez. 1248-1249, Jan.-Febr. 1254-1255, März-April 1260-1261, Mai-Juni 1266-1267, Juli-August 1272-1273, Sept.-Okt. 1278-1279, Nov.-Dez. 1284-1285, Jan.-Febr. 1290-1291, März-April 1296-1297, Mai-Juni 1302-1303, Juli-August 1308-1309, Sept.-Okt. 1314-1315, Nov.-Dez. 1320-1321, Jan.-Febr. 1326-1327, März-April 1332-1333, Mai-Juni 1338-1339, Juli-August 1344-1345, Sept.-Okt. 1350-1351, Nov.-Dez. 1356-1357, Jan.-Febr. 1362-1363, März-April 1368-1369, Mai-Juni 1374-1375, Juli-August 1380-1381, Sept.-Okt. 1386-1387, Nov.-Dez. 1392-1393, Jan.-Febr. 1398-1399, März-April 1404-1405, Mai-Juni 1410-1411, Juli-August 1416-1417, Sept.-Okt. 1422-1423, Nov.-Dez. 1428-1429, Jan.-Febr. 1434-1435, März-April 1440-1441, Mai-Juni 1446-1447, Juli-August 1452-1453, Sept.-Okt. 1458-1459, Nov.-Dez. 1464-1465, Jan.-Febr. 1470-1471, März-April 1476-1477, Mai-Juni 1482-1483, Juli-August 1488-1489, Sept.-Okt. 1494-1495, Nov.-Dez. 1500-1501, Jan.-Febr. 1506-1507, März-April 1512-1513, Mai-Juni 1518-1519, Juli-August 1524-1525, Sept.-Okt. 1530-1531, Nov.-Dez. 1536-1537, Jan.-Febr. 1542-1543, März-April 1548-1549, Mai-Juni 1554-1555, Juli-August 1560-1561, Sept.-Okt. 1566-1567, Nov.-Dez. 1572-1573, Jan.-Febr. 1578-1579, März-April 1584-1585, Mai-Juni 1590-1591, Juli-August 1596-1597, Sept.-Okt. 1602-1603, Nov.-Dez. 1608-1609, Jan.-Febr. 1614-1615, März-April 1620-1621, Mai-Juni 1626-1627, Juli-August 1632-1633, Sept.-Okt. 1638-1639, Nov.-Dez. 1644-1645, Jan.-Febr. 1650-1651, März-April 1656-1657, Mai-Juni 1662-1663, Juli-August 1668-1669, Sept.-Okt. 1674-1675, Nov.-Dez. 1680-1681, Jan.-Febr. 1686-1687, März-April 1692-1693, Mai-Juni 1698-1699, Juli-August 1704-1705, Sept.-Okt. 1710-1711, Nov.-Dez. 1716-1717, Jan.-Febr. 1722-1723, März-April 1728-1729, Mai-Juni 1734-1735, Juli-August 1740-1741, Sept.-Okt. 1746-1747, Nov.-Dez. 1752-1753, Jan.-Febr. 1758-1759, März-April 1764-1765, Mai-Juni 1770-1771, Juli-August 1776-1777, Sept.-Okt. 1782-1783, Nov.-Dez. 1788-1789, Jan.-Febr. 1794-1795, März-April 1800-1801, Mai-Juni 1806-1807, Juli-August 1812-1813, Sept.-Okt. 1818-1819, Nov.-Dez. 1824-1825, Jan.-Febr. 1830-1831, März-April 1836-1837, Mai-Juni 1842-1843, Juli-August 1848-1849, Sept.-Okt. 1854-1855, Nov.-Dez. 1860-1861, Jan.-Febr. 1866-1867, März-April 1872-1873, Mai-Juni 1878-1879, Juli-August 1884-1885, Sept.-Okt. 1890-1891, Nov.-Dez. 1896-1897, Jan.-Febr. 1902-1903, März-April 1908-1909, Mai-Juni 1914-1915, Juli-August 1920-1921, Sept.-Okt. 1926-1927, Nov.-Dez. 1932-1933, Jan.-Febr. 1938-1939, März-April 1944-1945, Mai-Juni 1950-1951, Juli-August 1956-1957, Sept.-Okt. 1962-1963, Nov.-Dez. 1968-1969, Jan.-Febr. 1974-1975, März-April 1980-1981, Mai-Juni 1986-1987, Juli-August 1992-1993, Sept.-Okt. 1998-1999, Nov.-Dez. 2004-2005, Jan.-Febr. 2010-2011, März-April 2016-2017, Mai-Juni 2022-2023, Juli-August 2028-2029, Sept.-Okt. 2034-2035, Nov.-Dez. 2040-2041, Jan.-Febr. 2046-2047, März-April 2052-2053, Mai-Juni 2058-2059, Juli-August 2064-2065, Sept.-Okt. 2070-2071, Nov.-Dez. 2076-2077, Jan.-Febr. 2082-2083, März-April 2088-2089, Mai-Juni 2094-2095, Juli-August 2100-2101, Sept.-Okt. 2106-2107, Nov.-Dez. 2112-2113, Jan.-Febr. 2118-2119, März-April 2124-2125, Mai-Juni 2130-2131, Juli-August 2136-2137, Sept.-Okt. 2142-2143, Nov.-Dez. 2148-2149, Jan.-Febr. 2154-2155, März-April 2160-2161, Mai-Juni 2166-2167, Juli-August 2172-2173, Sept.-Okt. 2178-2179, Nov.-Dez. 2184-2185, Jan.-Febr. 2190-2191, März-April 2196-2197, Mai-Juni 2202-2203, Juli-August 2208-2209, Sept.-Okt. 2214-2215, Nov.-Dez. 2220-2221, Jan.-Febr. 2226-2227, März-April 2232-2233, Mai-Juni 2238-2239, Juli-August 2244-2245, Sept.-Okt. 2250-2251, Nov.-Dez. 2256-2257, Jan.-Febr. 2262-2263, März-April 2268-2269, Mai-Juni 2274-2275, Juli-August 2280-2281, Sept.-Okt. 2286-2287, Nov.-Dez. 2292-2293, Jan.-Febr. 2298-2299, März-April 2304-2305, Mai-Juni 2310-2311, Juli-August 2316-2317, Sept.-Okt. 2322-2323, Nov.-Dez. 2328-2329, Jan.-Febr. 2334-2335, März-April 2340-2341, Mai-Juni 2346-2347, Juli-August 2352-2353, Sept.-Okt. 2358-2359, Nov.-Dez. 2364-2365, Jan.-Febr. 2370-2371, März-April 2376-2377, Mai-Juni 2382-2383, Juli-August 2388-2389, Sept.-Okt. 2394-2395, Nov.-Dez. 2400-2401, Jan.-Febr. 2406-2407, März-April 2412-2413, Mai-Juni 2418-2419, Juli-August 2424-2425, Sept.-Okt. 2430-2431, Nov.-Dez. 2436-2437, Jan.-Febr. 2442-2443, März-April 2448-2449, Mai-Juni 2454-2455, Juli-August 2460-2461, Sept.-Okt. 2466-2467, Nov.-Dez. 2472-2473, Jan.-Febr. 2478-2479, März-April 2484-2485, Mai-Juni 2490-2491, Juli-August 2496-2497, Sept.-Okt. 2502-2503, Nov.-Dez. 2508-2509, Jan.-Febr. 2514-2515, März-April 2520-2521, Mai-Juni 2526-2527, Juli-August 2532-2533, Sept.-Okt. 2538-2539, Nov.-Dez. 2544-2545, Jan.-Febr. 2550-2551, März-April 2556-2557, Mai-Juni 2562-2563, Juli-August 2568-2569, Sept.-Okt. 2574-2575, Nov.-Dez. 2580-2581, Jan.-Febr. 2586-2587, März-April 2592-2593, Mai-Juni 2598-2599, Juli-August 2604-2605, Sept.-Okt. 2610-2611, Nov.-Dez. 2616-2617, Jan.-Febr. 2622-2623, März-April 2628-2629, Mai-Juni 2634-2635, Juli-August 2640-2641, Sept.-Okt. 2646-2647, Nov.-Dez. 2652-2653, Jan.-Febr. 2658-2659, März-April 2664-2665, Mai-Juni 2670-2671, Juli-August 2676-2677, Sept.-Okt. 2682-2683, Nov.-Dez. 2688-2689, Jan.-Febr. 2694-2695, März-April 2700-2701, Mai-Juni 2706-2707, Juli-August 2712-2713, Sept.-Okt. 2718-2719, Nov.-Dez. 2724-2725, Jan.-Febr. 2730-2731, März-April 2736-2737, Mai-Juni 2742-2743, Juli-August 2748-2749, Sept.-Okt. 2754-2755, Nov.-Dez. 2760-2761, Jan.-Febr. 2766-2767, März-April 2772-2773, Mai-Juni 2778-2779, Juli-August 2784-2785, Sept.-Okt. 2790-2791, Nov.-Dez. 2796-2797, Jan.-Febr. 2802-2803, März-April 2808-2809, Mai-Juni 2814-2815, Juli-August 2820-2821, Sept.-Okt. 2826-2827, Nov.-Dez. 2832-2833, Jan.-Febr. 2838-2839, März-April 2844-2845, Mai-Juni 2850-2851, Juli-August 2856-2857, Sept.-Okt. 2862-2863, Nov.-Dez. 2868-2869, Jan.-Febr. 2874-2875, März-April 2880-2881, Mai-Juni 2886-2887, Juli-August 2892-2893, Sept.-Okt. 2898-2899, Nov.-Dez. 2904-2905, Jan.-Febr. 2910-2911, März-April 2916-2917, Mai-Juni 2922-2923, Juli-August 2928-2929, Sept.-Okt. 2934-2935, Nov.-Dez. 2940-2941, Jan.-Febr. 2946-2947, März-April 2952-2953, Mai-Juni 2958-2959, Juli-August 2964-2965, Sept.-Okt. 2970-2971, Nov.-Dez. 2976-2977, Jan.-Febr. 2982-2983, März-April 2988-2989, Mai-Juni 2994-2995, Juli-August 3000-3001, Sept.-Okt. 3006-3007, Nov.-Dez. 3012-3013, Jan.-Febr. 3018-3019, März-April 3024-3025, Mai-Juni 3030-3031, Juli-August 3036-3037, Sept.-Okt. 3042-3043, Nov.-Dez. 3048-3049, Jan.-Febr. 3054-3055, März-April 3060-3061, Mai-Juni 3066-3067, Juli-August 3072-3073, Sept.-Okt. 3078-3079, Nov.-Dez. 3084-3085, Jan.-Febr. 3090-3091, März-April 3096-3097, Mai-Juni 3102-3103, Juli-August 3108-3109, Sept.-Okt. 3114-3115, Nov.-Dez. 3120-3121, Jan.-Febr. 3126-3127, März-April 3132-3133, Mai-Juni 3138-3139, Juli-August 3144-3145, Sept.-Okt. 3150-3151, Nov.-Dez. 3156-3157, Jan.-Febr. 3162-3163, März-April 3168-3169, Mai-Juni 3174-3175, Juli-August 3180-3181, Sept.-Okt. 3186-3187, Nov.-Dez. 3192-3193, Jan.-Febr. 3198-3199, März-April 3204-3205, Mai-Juni 3210-3211, Juli-August 3216-3217, Sept.-Okt. 3222-3223, Nov.-Dez. 3228-3229, Jan.-Febr. 3234-3235, März-April 3240-3241, Mai-Juni 3246-3247, Juli-August 3252-3253, Sept.-Okt. 3258-3259, Nov.-Dez. 3264-3265, Jan.-Febr. 3270-3271, März-April 3276-3277, Mai-Juni 3282-3283, Juli-August 3288-3289, Sept.-Okt. 3294-3295, Nov.-Dez. 3300-3301, Jan.-Febr. 3306-3307, März-April 3312-3313, Mai-Juni 3318-3319, Juli-August 3324-3325, Sept.-Okt. 3330-3331, Nov.-Dez. 3336-3337, Jan.-Febr. 3342-3343, März-April 3348-3349, Mai-Juni 3354-3355, Juli-August 3360-3361, Sept.-Okt. 3366-3367, Nov.-Dez. 3372-3373, Jan.-Febr. 3378-3379, März-April 3384-3385, Mai-Juni 3390-3391, Juli-August 3396-3397, Sept.-Okt. 3402-3403, Nov.-Dez. 3408-3409, Jan.-Febr. 3414-3415, März-April 3420-3421, Mai-Juni 3426-3427, Juli-August 3432-3433, Sept.-Okt. 3438-3439, Nov.-Dez. 3444-3445, Jan.-Febr. 3450-3451, März-April 3456-3457, Mai-Juni 3462-3463, Juli-August 3468-3469, Sept.-Okt. 3474-3475, Nov.-Dez. 3480-3481, Jan.-Febr. 3486-3487, März-April 3492-3493, Mai-Juni 3498-3499, Juli-August 3504-3505, Sept.-Okt. 3510-3511, Nov.-Dez. 3516-3517, Jan.-Febr. 3522-3523, März-April 3528-3529, Mai-Juni 3534-3535, Juli-August 3540-3541, Sept.-Okt. 3546-3547, Nov.-Dez. 3552-3553, Jan.-Febr. 3558-3559, März-April 3564-3565, Mai-Juni 3570-3571, Juli-August 3576-3577, Sept.-Okt. 3582-3583, Nov.-Dez. 3588-3589, Jan.-Febr. 3594-3595, März-April 3600-3601, Mai-Juni 3606-3607, Juli-August 3612-3613, Sept.-Okt. 3618-3619, Nov.-Dez. 3624-3625, Jan.-Febr. 3630-3631, März-April 3636-3637, Mai-Juni 3642-3643, Juli-August 3648-3649, Sept.-Okt. 3654-3655, Nov.-Dez. 3660-3661, Jan.-Febr. 3666-3667, März-April 3672-3673, Mai-Juni 3678-3679, Juli-August 3684-3685, Sept.-Okt. 3690-3691, Nov.-Dez. 3696-3697, Jan.-Febr. 3702-3703, März-April 3708-3709, Mai-Juni 3714-3715, Juli-August 3720-3721, Sept.-Okt. 3726-3727, Nov.-Dez. 3732-3733, Jan.-Febr. 3738-3739, März-April 3744-3745, Mai-Juni 3750-3751, Juli-August 3756-3757, Sept.-Okt. 3762-3763, Nov.-Dez. 3768-3769, Jan.-Febr. 3774-3775, März-April 3780-3781, Mai-Juni 3786-3787, Juli-August 3792-3793, Sept.-Okt. 3798-3799, Nov.-Dez. 3804-3805, Jan.-Febr. 3810-3811, März-April 3816-3817, Mai-Juni 3822-3823, Juli-August 3828-3829, Sept.-Okt. 3834-3835, Nov.-Dez. 3840-3841, Jan.-Febr. 3846-3847, März-April 3852-3853, Mai-Juni 3858-3859, Juli-August 3864-3865, Sept.-Okt. 3870-3871, Nov.-Dez. 3876-3877, Jan.-Febr. 3882-3883, März-April 3888-3889, Mai-Juni 3894-3895, Juli-August 3900-3901, Sept.-Okt. 3906-3907, Nov.-Dez. 3912-3913, Jan.-Febr. 3918-3919, März-April 3924-3925, Mai-Juni 3930-3931, Juli-August 3936-3937, Sept.-Okt. 3942-3943, Nov.-Dez. 3948-3949, Jan.-Febr. 3954-3955, März-April 3960-3961, Mai-Juni 3966-3967, Juli-August 3972-3973, Sept.-Okt. 3978-3979, Nov.-Dez. 3984-3985, Jan.-Febr. 3990-3991, März-April 3996-3997, Mai-Juni 4002-4003, Juli-August 4008-4009, Sept.-Okt. 4014-4015, Nov.-Dez. 4020-4021, Jan.-Febr. 4026-4027, März-April 4032-4033, Mai-Juni 4038-4039, Juli-August 4044-4045, Sept.-Okt. 4050-4051, Nov.-Dez. 4056-4057, Jan.-Febr. 4062-4063, März-April 4068-4069, Mai-Juni 4074-4075, Juli-August 4080-4081, Sept.-Okt. 4086-4087, Nov.-Dez. 4092-4093, Jan.-Febr. 4098-4099, März-April 4104-4105, Mai-Juni 4110-4111, Juli-August 4116-4117, Sept.-Okt. 4122-4123, Nov.-Dez. 4128-4129, Jan.-Febr. 4134-4135, März-April 4140-4141, Mai-Juni 4146-4147, Juli-August 4152-4153, Sept.-Okt. 4158-4159, Nov.-Dez. 4164-4165, Jan.-Febr. 4170-4171, März-April 4176-4177, Mai-Juni 4182-4183, Juli-August 4188-4189, Sept.-Okt. 4194-4195, Nov.-Dez. 4200-4201, Jan.-Febr. 4206-4207, März-April 4212-4213, Mai-Juni 4218-4219, Juli-August 4224-4225, Sept.-Okt. 4230-4231, Nov.-Dez. 4236-4237, Jan.-Febr. 4242-4243, März-April 4248-4249, Mai-Juni 4254-4255, Juli-August 4260-4261, Sept.-Okt. 4266-4267, Nov.-Dez. 4272-4273, Jan.-Febr. 4278-4279, März-April 4284-4285, Mai-Juni 4290-4291, Juli-August 4296-4297, Sept.-Okt. 4302-4303, Nov.-Dez. 4308-4309, Jan.-Febr. 4314-4315, März-April 4320-4321, Mai-Juni 4326-4327, Juli-August 4332-4333, Sept.-Okt. 4338-4339, Nov.-Dez. 4344-4345, Jan.-Febr. 4350-4351, März-April 4356-4357, Mai-Juni 4362-4363, Juli-August 4368-4369, Sept.-Okt. 4374-4375, Nov.-Dez. 4380-4381, Jan.-Febr. 4386-4387, März-April 4392-4393, Mai-Juni 4398-4399, Juli-August 4404-4405, Sept.-Okt. 4410-4411, Nov.-Dez. 4416-4417, Jan.-Febr. 4422-4423, März-April 4428-4429, Mai-Juni 4434-4435, Juli-August 4440-4441, Sept.-Okt. 4446-4447, Nov.-Dez. 4452-4453, Jan.-Febr. 4458-4459, März-April 4464-4465, Mai-Juni 4470-4471, Juli-August 4476-4477, Sept.-Okt. 4482-4483, Nov.-Dez. 4488-4489, Jan.-Febr. 4494-4495, März-April 4500-4501, Mai-Juni 4506-4507, Juli-August 4512-4513, Sept.-Okt. 4518-4519, Nov.-Dez. 4524-4525, Jan.-Febr. 4530-4531, März-April 4536-4537, Mai-Juni 4542-4543, Juli-August 4548-4549, Sept.-Okt. 4554-4555, Nov.-Dez. 4560-4561, Jan.-Febr. 4566-4567, März-April 4572-4573, Mai-Juni 4578-4579, Juli-August 4584-4585, Sept.-Okt. 4590-4591, Nov.-Dez. 4596-4597, Jan.-Febr. 4602-4603, März-April 4608-4609, Mai-Juni 4614-4615, Juli-August 4620-4621, Sept.-Okt. 4626-4627, Nov.-Dez. 4632-4633, Jan.-Febr. 4638-4639, März-April 4644-4645, Mai-Juni 4650-4651, Juli-August 4656-4657, Sept.-Okt. 4662-4663, Nov.-Dez. 4668-4669, Jan.-Febr. 4674-4675, März-April 4680-4681, Mai-Juni 4686-4687, Juli-August 4692-4693, Sept.-Okt. 4698-4699, Nov.-Dez. 4704-4705, Jan.-Febr. 4710-4711, März-April 4716-4717, Mai-Juni 4722-4723, Juli-August 4728-4729, Sept.-Okt. 4734-4735, Nov.-Dez. 4740-4741, Jan.-Febr. 4746-4747, März-April 4752-4753, Mai-Juni 4758-4759, Juli-August 4764-4765, Sept.-Okt. 4770-4771, Nov.-Dez. 4776-4777, Jan.-Febr. 4782-4783, März-April 4788-4789, Mai-Juni 4794-4795, Juli-August 4800-4801, Sept.-Okt. 4806-4807, Nov.-Dez. 4812-4813, Jan.-Febr. 4818-4819, März-April 4824-4825, Mai-Juni 4830-4831, Juli-August 4836-4837, Sept.-Okt. 4842-4843, Nov.-Dez. 4848-4849, Jan.-Febr. 4854-4855, März-April 4860-4861, Mai-Juni 4866-4867, Juli-August 4872-4873, Sept.-Okt. 4878-4879, Nov.-Dez. 4884-4885, Jan.-Febr. 4890-4891, März-April 4896-4897, Mai-Juni 4902-4903, Juli-August 4908-4909, Sept.-Okt. 4914-4915, Nov.-Dez. 4920-4921, Jan.-Febr. 4926-4927, März-April 4932-4933, Mai-Juni 4938-4939, Juli-August 4944-4945, Sept.-Okt. 4950-4951, Nov.-Dez. 4956-4957, Jan.-Febr. 4962-4963, März-April 4968-4969, Mai-Juni 4974-4975, Juli-August 4980-4981, Sept.-Okt. 4986-4987, Nov.-Dez. 4992-4993, Jan.-Febr. 4998-4999, März-April 5004-5005, Mai-Juni 5010-5011, Juli-August 5016-5017, Sept.-Okt. 5022-5023, Nov.-Dez. 5028-5029, Jan.-Febr. 5034-5035, März-April 5040-5041, Mai-Juni 5046-5047, Juli-August 5052-5053, Sept.-Okt. 5058-5059, Nov.-Dez. 5064-5065, Jan.-Febr. 5070-5071, März-April 5076-5077, Mai-Juni 5082-5083, Juli-August 5088-5089, Sept.-Okt. 5094-5095, Nov.-Dez. 5100-5101, Jan.-Febr. 5106-5107, März-April 5112-5113, Mai-Juni 5118-5119, Juli-August 5124-5125, Sept.-Okt. 5130-5131, Nov.-De



DIN

Ende des Films oder



der Verfilmung